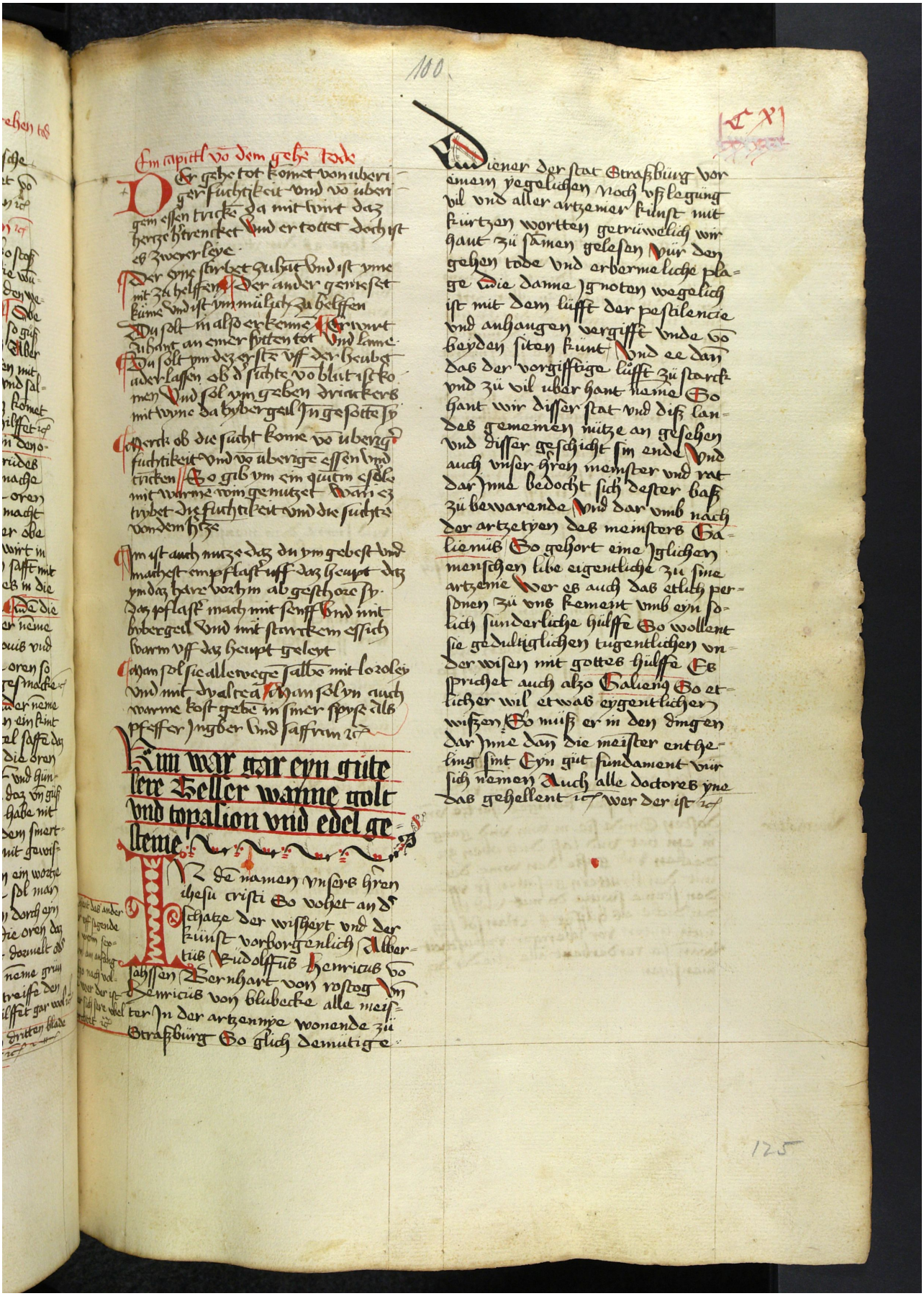
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Ein capittel vo dem gehe tode

Der gehe tot komet von uberi-
ger fuchtikeit vnd vo uber-
ger essen tricke da mit hant daz
herze ertrenket vnd er totet doch ist
es zwerer leye
Der eine stirbet gubite vnd ist yme
mit zu helfen. Der ander genesset
kume vnd ist im müluch zu helffen
Du solt in also erkenne. Er komet
zuhant an einer sitten tot vnd kume
Du solt im dez erste vff der heubet
uderlassen ob d sichte vo blut ist ko-
men vnd sol im geben drinckers
mit wine da tyber geil In gesotte sy
Merke ob die sucht kome vo uberg-
fuchtikeit vnd vo uberige essen vnd
tricken So gib im ein quetn esöl
mit warme wim genutzet Wan ez
tybet die fuchtikeit vnd die sichte
von dem hitze
Im ist auch nutze daz du im gebest vnd
machest ein pflast uff daz heupt daz
im daz hare vorbin ab gesthoren sy
daz pflast mach mit senff vnd mit
tybergeil vnd mit sturkem essich
warm vff daz heupt gelegt
Man sol sie allewege salbe mit lozolei
vnd mit dyastra Man sol im auch
warme kost gebe in smer spyse als
pfeffer Ingber vnd saffrim ꝛc

Nun wer gar ein gute
lere Heller wanne golt
vnd topalion vnd edel ge-
steine

Die namen vnsers hren
ihesu cristi So vohet an d
schatze der wisheit vnd der
kunst verborgenlich Alber-
tus Rudolffus Henricus so
sahssen Bernhart von rostog vn
Henricus von blubecke alle meis-
ter In der artzenye wonende zu
Strasburg So gliche demutige

100

Diener der stat Strasburg vor
einem yegelichen Noch vfflegung
vil vnd aller artzemer kunst mit
kurtzen wortten getrüwelich wir
hant zu samen gelesen Vur den
gehen tode vnd arbermeliche pla-
ge die dame In noten wegelich
ist mit dem lüfft der pestilencie
vnd anhangen vergifft vnde vo
beyden siten kunt vnd ee dan
das der vergiffige lüfft zu starck
vnd zu vil uber hant neme So
hant wir disser stat vnd diß lan-
des gememen nutze an gesehen
vnd disser geschicht im ende vnd
auch vnser hren meister vnd rat
dar Inne bedocht sich dester baß
zu bewarende vnd dar umb nach
der artzetyen des meisters Ga-
lienus So gehort eine yglichen
menschen libe eigentliche zu sine
artzenie Wer es auch das etlich per-
sonen zu vns kement vmb ein so-
lich sunderliche hülffe So wollent
sie gedultiglichen tugentlichen vn
der wisen mit gottes hülffe Es
sprichet auch also Galieng So et-
licher wil etwas eygentlicher
wissen So muß er in den dingen
dar Inne dan die meister entbe-
ling sint Eyn güt fundament vur
sich nemen Auch alle doctores yme
das gehellent ꝛc wer der ist ꝛc